

## **Antrag**

**der Abg. Dr. Timm Kern u. a. FDP/DVP**

**und**

## **Stellungnahme**

**des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration**

### **Was leistet die BITBW und hat sie noch eine Zukunft?**

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,

1. welche Bedeutung der IT Baden-Württemberg (BITBW) in der Digitalisierungsstrategie zukommt;
2. welche Entwicklung die BITBW seit ihrer Errichtung genommen hat, zumindest unter Darstellung des Aufbaus der BITBW und etwaiger Änderungen in der Organisation, der Entwicklung der Personalgröße und -zusammensetzung und der jährlichen finanziellen Situation beziehungsweise Entwicklung;
3. in welchem Umfang – zumindest unter Darstellung der Dienstleistungen, des Umfangs der dadurch bei der BITBW jeweils anfallenden Aufgaben, des jeweiligen Personaleinsatzes, des jeweiligen Umfangs und der jeweiligen Gründe der Weitergabe der Aufgaben an andere öffentliche oder private Stellen, des jeweiligen Finanzvolumens und Zeitraums der Aufgaben und Dienstleistungen – die BITBW seit ihrer Errichtung jährlich Aufgaben und Dienstleistungen, sortiert darzustellen anhand der Unterscheidungen in § 2 Absatz 1 bis Absatz 4 Gesetz zur Errichtung der Landesoberbehörde IT Baden-Württemberg (BITBWG) und den Nummern der Absätze 1 und 2 von § 2 BITBWG, übernommen hat;
4. inwieweit der Beauftragte der Landesregierung für Informationstechnologie, Stefan Krebs, und das Innenministerium dabei aufsichtlich tätig wurden, zumindest unter Darstellung der Aufgaben und Dienstleistungen, bei denen man aufsichtlich tätig wurde, der jeweiligen Gründe für das Tätigwerden und der Ergebnisse des Handelns;

5. inwieweit die jeweils fachlich zuständige oberste Landesbehörde aufsichtlich tätig wurde, zumindest unter Darstellung der Aufgaben und Dienstleistungen, bei denen man aufsichtlich tätig wurde, der jeweiligen Gründe für das Tätigwerden und der Ergebnisse des Handelns;
6. bei welchen Aufgaben und Dienstleistungen dabei jeweils Informationstechnik von Fachverfahren auf die BITBW übertragen wurden;
7. welche Bedeutung das Wort „zunächst“ in § 3 Absatz 2 Satz 1 BITBW für die Nutzungsverpflichtung hat;
8. inwieweit, auch unter Darstellung der jeweiligen Gründe, die Umsetzung der Feinkonzepte nicht im Einvernehmen nach § 3 Absatz 2 Satz 3 BITBW erfolgte;
9. in welchen Fällen die Verpflichtung zur Nutzung der Dienstleistungen der BITBW geprüft und angesichts von § 3 Absatz 3 BITBW verneint wurde;
10. in welchen Fällen auf die Verpflichtung zur Nutzung der Dienstleistungen der BITBW nach § 3 Absatz 5 BITBW ausnahmsweise verzichtet wurde;
11. welche Personen aufgrund welcher jeweiligen Funktion dem Verwaltungsrat der BITBW angehören beziehungsweise angehörten;
12. inwieweit sie eine Änderung des BITBW prüft;
13. welche Folgen die Aussage von Landwirtschaftsminister Peter Hauk MdL, wonach die Vorgänge mit Ella kein Anlass für 120-prozentiges Vertrauen in BITBW seien, wenn BITBW die Arbeit nur weiter vergebe, man dies auch direkt machen könnte und die Kritik von Kultusministerin Eisenmann an der Pflicht zur Nutzung der BITBW haben;
14. wie die Aufsicht über die Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken organisiert ist.

29.06.2018

Dr. Timm Kern, Dr. Goll, Weinmann, Dr. Rülke, Reich-Gutjahr,  
Dr. Schweickert, Hoher, Haußmann FDP/DVP

### Begründung

Die BITBW wurde als zentrale Serviceeinrichtung geschaffen, die konsequent die in vielen Behörden verstreute IT unter einem Dach zusammenführen soll. Der Antrag soll ein genaueres Bild über die Arbeit der BITBW vermitteln und aktuelle Kritik thematisieren.

## Stellungnahme

Mit Schreiben vom 26. Juli 2018 Nr. 5-β141.5/1 nimmt das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration im Einvernehmen mit dem Staatsministerium, dem Ministerium für Finanzen, dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, dem Ministerium für Soziales und Integration, dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, dem Ministerium der Justiz und für Europa sowie dem Ministerium für Verkehr zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,*

*1. welche Bedeutung der IT Baden-Württemberg (BITBW) in der Digitalisierungsstrategie zukommt;*

Zu 1.:

In der Digitalisierungsstrategie der Landesregierung ist Verwaltung 4.0 als ein Schwerpunktthema angegeben. Dazu gehören u. a. die Elektronische Akte, eine innovative „Online-Verhandlungsführung“ an Gerichten, E-Government und das mobile Arbeiten, das es den Bediensteten der Landesverwaltung ermöglicht, von jedem Ort ihre Arbeit erledigen zu können.

Verwaltung 4.0 bedeutet Modernisierung nach innen. Mit dem IT-Dienstleister BITBW wurde eine zentrale Serviceeinrichtung geschaffen, die konsequent die in vielen Behörden verstreute EDV-Technik unter einem Dach zusammenführt und somit diese Modernisierung EDV-technisch begleiten und nachhaltig mittragen kann.

*2. welche Entwicklung die BITBW seit ihrer Errichtung genommen hat, zumindest unter Darstellung des Aufbaus der BITBW und etwaiger Änderungen in der Organisation, der Entwicklung der Personalgröße und -zusammensetzung und der jährlichen finanziellen Situation beziehungsweise Entwicklung;*

Zu 2.:

Seit ihrer Gründung am 1. Juli 2015 verzeichnet die Landesoberbehörde IT Baden-Württemberg (BITBW) eine sehr dynamische Entwicklung und ein stetiges Wachstum. Durch die Entwicklung eigener IT-Lösungen und die Einführung innovativer IT-Produkte präsentiert sich die BITBW als moderne und kompetente Partnerin der Landesverwaltung.

Diese Entwicklung spiegelt sich deutlich in allen angesprochenen Bereichen wider, was nachfolgend im Einzelnen dargestellt wird:

### *Organisation*

Mit der Gründung der BITBW wurde die Aufbauorganisation gegenüber dem Stand im früheren Informatikzentrum Landesverwaltung Baden-Württemberg (IZLBW) grundlegend neu strukturiert und funktional ausgerichtet. Im weiteren Verlauf wurden seitdem nur geringfügige Organisationsänderungen durchgeführt, die zur Aufgabenoptimierung bzw. Integration neuer Organisationseinheiten notwendig waren. Herauszuheben ist die Integration des Landesbetriebs Competence Centers (LCC), der ursprünglich dem Finanzressort zugeordnet war. Diese Organisationseinheit wurde als SAP Competence Center (SCC) erfolgreich als zusätzliches Referat in die Abteilung 5 der BITBW integriert.

### *Personal*

Die Anzahl der Stellen (Planstellen für Beamtinnen und Beamte im Stellenplan sowie Stellen für Tarifbeschäftigte im Wirtschaftsplan) bei Kapitel 0309 hat sich

seit dem 1. Juli 2015 um 75 % erhöht. Von anfänglich 289,5 Stellen (Anzahl ohne Auszubildende, Praxissemester-/DHBW-Studenten/-innen) verfügt die BITBW mit den bisherigen Zuwächsen – einschließlich denen im Rahmen des Staatshaushaltsplans 2019 – über einen Stellenbestand von 507 Stellen (Anzahl ohne Auszubildende, Praxissemester-/DHBW-Studenten/-innen), wovon u. a. für zeitlich befristete Projekte 24 Stellen mit einem kw-Vermerk versehen sind und damit nur befristet zur Verfügung stehen. Hintergrund der Stellenzuwächse sind das stark wachsende Geschäftsfeld der BITBW und die Übernahme von bisher outgesourceten Tätigkeiten in Vollzug der IT-Neuordnung.

#### Finanzen

Nach Stand des noch nicht verabschiedeten Entwurfs des Jahresabschlusses 2017 finanziert sich die BITBW zu 92 % aus kundenfinanzierten Dienstleistungen, die sie für die Dienststellen der Landesverwaltung erbringt, und zu 8 % aus zuluftungsfinanzierten Aufgaben. Auch die sich aus den finanziellen Rahmenbedingungen ergebenden Kennzahlen zeigen ein klares Bild und den deutlichen Wachstumskurs der BITBW. So sind die Umsätze (Summe der Dienstleistungen und Aufgaben) von 67 Mio. EUR in 2015 (Gesamtjahr inkl. IZLBW) auf 83 Mio. EUR in 2016 und 115 Mio. EUR in 2017 angewachsen. Dies entspricht einer Steigerung von 72 %. Die Anzahl der Vereinbarungen zwischen der BITBW und den Dienststellen des Landes über die Erbringung von IT-Dienstleistungen stieg um 35 % und die Anzahl der Abrechnungen um 41 %.

Mit der steigenden Inanspruchnahme durch die Dienststellen und den wachsenden Aufgaben steigt auch der Bedarf an Investitionen, von anfänglich 6,7 Mio. EUR in 2015 auf 13 Mio. EUR in 2016 und weiteren 11 Mio. EUR in 2017.

#### Vergabewesen

Die Anzahl der Vergabeverfahren ist deutlich gestiegen und ein guter Indikator für die Dynamik der BITBW. Im Jahr 2015 lag die Anzahl der durchgeführten Vergabeverfahren bei 27, wohingegen im Jahr 2017 86 Verfahren durchgeführt wurden.

Nachfolgende Übersicht stellt die Entwicklung der Vergabeverfahren seit 2015 dar:

Vergabeverfahren	2015	2016	2017	2018
Öffentliche Ausschreibung	9	9	5	8
Offenes Verfahren	12	17	29	20
Miniwettbewerbe	1	7	6	7
Verhandlungsverfahren	–	–	2	3
Nicht offenes Verfahren mit Teilnahmewettbewerb	–	–	1	1
Freihändige Vergaben, beschränkte Ausschreibungen, sonstige Verfahren	5	3	43	29
<b>Summe Ausschreibungen</b>	<b>27</b>	<b>36</b>	<b>86</b>	<b>68*</b>

\* Stand 12. Juli 2018, abgeschlossene (51) und aktuell laufende (17)

#### IT-Servicekatalog

Die BITBW verfolgt eine Standardisierung ihrer Services. Welche standardisierten Services die Kunden bei der BITBW beziehen können, ergibt sich aus dem IT-Servicekatalog. Dieser wird durch die BITBW regelmäßig aktualisiert, evaluiert und auf die Bedarfe der Kunden angepasst. Mögliche Kostensenkungen werden an die Kunden weitergegeben.

Die Leistungen der BITBW aus dem IT-Servicekatalog werden in einem Benchmarking mit dem Markt verglichen. Ein im Jahr 2017 von einem externen Unternehmen durchgeführtes Benchmarking bescheinigte der BITBW in der Summe marktübliche Preise. Das nächste Benchmarking soll im Jahr 2019 durchgeführt werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den deutlichen Anstieg verkaufter Mengen aus dem IT-Servicekatalog. Die Leistungen außerhalb des IT-Servicekatalogs und die Leistungen für die Polizei sind darin nicht abgebildet.

Service		2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung 2014 bis 2017 Prozent
E-Mail-Postfach	Stk.	11.812	16.437	22.009	35.011	56.158	242 %
Virtuelle Server	Stk.	105	144	259	486	738	413 %
Physikalische Server	Stk.	77	82	94	206	228	178 %
Mobile Management Service	Stk.	38	118	313	563	785	565 %
SAN Speicher	GB	7.744	30.375	96.313	126.336	183.452	504 %
Backup	GB	45.817	186.640	331.183	326.752	512.650	175 %

Ein erstrangiges Ziel der BITBW ist die Standardisierung des Arbeitsplatzes für die Bürokommunikation und die Übernahme dieses Dienstes von den Ressorts. Hierzu wurde zunächst ein neuer Bürokommunikations-(BK)-Standardarbeitsplatz auf der Basis von Windows 10 und Office 2016 entwickelt. Im zweiten Halbjahr des Jahres 2017 wurde damit begonnen, diesen Arbeitsplatz bei den Dienststellen auszubringen. Ausgehend von ursprünglich 4.000 BK-Arbeitsplätzen befinden sich aktuell bereits 18.000 BK-Arbeitsplätze in der Betreuung durch die BITBW. Bis Anfang des Jahres 2020 strebt die BITBW den Betrieb von insgesamt 63.000 BK-Arbeitsplätzen an.

#### *Modernes Rechenzentrum*

Die BITBW betreibt ein modernes Rechenzentrum mit hohen Sicherheitsstandards. Die zentrale Netzwerk-, Server- und Speicher-Infrastruktur ist der entscheidende Grundbaustein für alle IT-Services, die von der BITBW bereitgestellt werden. Die Infrastruktur wurde in den vergangenen drei Jahren konsequent auf Redundanz ausgebaut. Dabei sind für die Verfügbarkeit der angebotenen Services relevante Komponenten doppelt ausgelegt um sicherzustellen, dass Störungen oder Ausfälle einzelner Komponenten keine negativen Auswirkungen auf den Service haben.

Das Rechenzentrum der BITBW garantiert einen jederzeit störungsfreien Betrieb. Kurzzeitige Stromausfälle werden bspw. über eine batterie-gepufferte unterbrechungsfreie Stromversorgung abgefangen, während längere Ausfälle mit leistungsfähigen Dieselgeneratoren überbrückt werden können.

#### *Produkte und Innovationen*

Die hohe technische Dynamik in der Informationstechnologie spiegelt sich auch in den von der BITBW angebotenen Produkten wider. Die BITBW bietet ihren Kunden innovative High-End-Lösungen an, die jedoch auch den hohen Sicherheitsbedürfnissen der Landesverwaltung Genüge tun. Die nachfolgenden Beispiele greifen einige dieser Produkte heraus:

##### a) Bromium Isolation

Aufgrund der gestiegenen Risiken durch Cyberkriminalität und Schadsoftware sowie Angriffe durch hochentwickelte Trojaner, gegen die herkömmliche, reaktive Virenschutzprogramme zunehmend wirkungslos sind, soll die IT-Sicherheit des Landes verbessert werden.

Bromium Isolation ist eine Sicherheitssoftware auf dem Bürokommunikations-Arbeitsplatz. Die Software wird auf dem Windows 10 Landesclient bis zum Jahr

2020 flächendeckend ausgerollt. Durch den Einsatz von Bromium Isolation wird die Sicherheit auf den Bürokommunikations-Arbeitsplätzen im Land erheblich erhöht, indem die Ausführung von unbekanntem Schadcode und das Ausnutzen von Zero-Day Exploits effektiv verhindert wird. Bromium schützt Rechner vor bösartigem Code, indem es bestimmte Dateien und Abläufe, die aus externen, nicht vertrauenswürdigen Quellen stammen, in kleinen virtuellen Containern (Micro-VMs) isoliert und dadurch vor den Auswirkungen von Schadsoftware schützt.

#### b) Netze & Kommunikationsdienste

Die BITBW stellt landesweit die Weitverkehrs-Netzinfrastruktur (Landesverwaltungsnetz inkl. dem Metronetz) zur Verfügung. Die hohe Qualität des Landesverwaltungsnetzes ermöglicht Telefonie- und Videoübertragungen und stellt die für einen hohen Zentralisierungsgrad von Anwendungen erforderliche Netzbandbreite zur Verfügung.

Mit dem WLAN bietet die BITBW seinen Kunden und deren Gästen kabellosen Zugang zum Internet und fördert damit das Profil des Landes Baden-Württemberg als innovatives Bundesland und attraktiver moderner Arbeitgeber. Der dienstliche WLAN Zugang ermöglicht den gesicherten Zugriff auf interne Ressourcen. Das Gäste-WLAN ermöglicht zusätzlich zum internen WLAN den Zugang für Gäste zum Internet. Die Daten des Gäste-WLAN werden in verschlüsselten Tunneln von dienstlichen Daten sicher getrennt. Im Juni 2017 waren von der BITBW 41 WLAN-Sendestationen installiert. Aufgrund der Anschubfinanzierung durch den Landesbeauftragten für Informationstechnologie (CIO/CDO) (in Höhe von 223.382 EUR) hat sich die WLAN Akzeptanz der Ressorts deutlich verbessert, sodass im Juli 2018 bereits 244 WLAN-Sendestationen installiert waren. BITBW erwartet, dass der WLAN-Bedarf der Ressorts weiterhin in gleichem Maße steigt und Ende 2019 ca. 575 WLAN-Sendestationen installiert sein werden.

#### c) Managed-Services-/Shared-Webhosting-Angebot

Als innovatives „Platform-as-a-Service“-Angebot wurden die Managed Services und das Shared Webhosting eingeführt. Auf dieser Basis können die Kunden den Betrieb von Serverlandschaften bis zur Oberkante des Middleware-Layers bei der BITBW beauftragen. Die BITBW betreibt damit für die Kunden nicht nur die Serverinfrastruktur, sondern auch die der eigentlichen Anwendung zugrundeliegende Plattformsoftware. Die technisch und vertriebllich standardisierten Bausteine können dabei zu flexiblen und skalierbaren Systemumgebungen zusammengesetzt werden, die den individuellen Kundenanforderungen im höchsten Maße entgegenkommen.

Die Managed Services sind als Basis für den Betrieb komplexer, stark belasteter und hochverfügbarer Anwendungen und Fachverfahren konzipiert. Demgegenüber ist das Shared-Webhosting-Angebot speziell auf webbasierte Portale und Kleinanwendungen ausgelegt. Bei den angebotenen Plattformen handelt es sich um modernste Technologien und marktführende Open-Source-Lösungen („state of the art“). Sie verbinden eine hohe Qualität mit Kosteneffizienz.

#### d) Lowcost-Massenspeicher

Die Anforderungen an Speicherklassen verschiedenster Art von sehr günstig bis hoch performant sind in der letzten Zeit stark gestiegen. Für Massendaten, die sich insbesondere bei der Speicherung von Bilddaten und Videos ergeben, hat die BITBW eine entsprechende Leistungsklasse entwickelt. Nach Durchführung einer europaweiten Ausschreibung wurde aktuell der Rahmenvertrag über die Speicherlösung für Massendaten abgeschlossen. Die neuen Systeme sollen noch im Jahr 2018 den Kunden (insbesondere der Polizei) bereitgestellt werden. Von dem neuen, sehr günstigen Speicherprodukt werden in Kürze viele Kunden der BITBW profitieren können.

Darüber hinaus hat die BITBW seit 2015 auch eigene IT-Lösungen für die Landesverwaltung entwickelt.

## e) TerFi

Für die Terminfindung mit Externen wurde eine sichere Alternative zu Web-Angeboten namens „TerFi“ entwickelt und eingeführt.

## f) find.BWL – die zentrale Suchmaschine

Statistiken zeigen, dass Beschäftigte einen bedeutenden Teil ihrer Arbeitszeit für die Suche nach Informationen aufwenden müssen. Die Suchmaschine Find-BWL bietet Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung seit ihrer Einführung Anfang 2018 eine leistungsfähige Suche über unterschiedliche Datenbestände wie Datei-ablagen, E-Mail-Postfächer und Intranet-Portale. Erstmals ist es möglich, in allen relevanten Informationen gleichzeitig zu recherchieren; das manuelle Durchgehen der einzelnen Speicherorte entfällt. In Verbindung mit intelligenten Algorithmen, die unter anderem verwandte Begriffe automatisch mitberücksichtigen und die gefundenen Treffer nach ihrer Relevanz anordnen, gestaltet sich die Suche dadurch in höchstem Maße effektiv. Der Betrieb erfolgt unter Nutzung modernster Konzepte und Technologien wie der Anwendungsvirtualisierung mit Containern in einer voll automatisierten Systemumgebung auf Basis der Managed-Service-Plattform der BITBW.

## g) CENTEX – Mobile Zusammenarbeit ohne Grenzen

Als sog. Software as a Service (SaaS) stellt CENTEX eine Plattform zur Zusammenarbeit mit externen Geschäftspartnern, über die Grenzen des Landesverwaltungsnetzes hinweg zur Verfügung.

Ziel ist es, einem Projektteam, in welchem auch Externe beteiligt sind, über einen Zugriff aus dem Internet, von überall her, als zentrale Informations- und Kollaborationsplattform in Form eines standardisierten Projektraums zu dienen. Hierdurch werden allen Projektbeteiligten die relevanten Informationen jederzeit zur Verfügung gestellt. Der Projektraum dient ferner nicht nur als zentrale Dokumentenablage, sondern stellt auch Aufgaben, Termine, Kalender, Kontakte, Diskussionen, Umfragen, Papierkorb etc. zur Verfügung. Derzeit arbeiten in ca. 250 aktiven Projekträumen ca. 2.000 Nutzer, Tendenz steigend.

## h) Enterprise-Mobility-Management-Lösung

Mit Citrix XenMobile bietet die BITBW eine umfassende, ausfallsichere Enterprise-Mobility-Management-Lösung in zwei Varianten an.

Der Service „Mobile Device Management mit Pushmail“ ist ein Mobile Device Management mit der Bereitstellung dienstlicher Mails, Kalender und Terminen für mehrere Postfächer.

Die anspruchsvollere Variante ist der „Mobile Management Service“ für Landesbedienstete mit hohen Sicherheitsanforderungen. Hier handelt es sich um eine AES-256 verschlüsselte „Secure Container“-Lösung mit Trennung von dienstlichen Apps und Geräte-Apps. Über die Anwendung „Secure Mail“ werden auch hier Exchange-Postfächer, Kalender, Termine bereitgestellt, aber mit mehr Komfort in der Handhabung und in den Funktionen. Beispielsweise können die Nutzerinnen und Nutzer den Abwesenheitsassistenten nutzen und den privaten mit dem dienstlichen Kalender abgleichen.

## i) LTE-Koffer

Aufgrund des Wandels im Bereich der Einsatz-Anforderungen und -Bewältigung besteht bei der Polizei die Anforderung nach einer schnellen, flexiblen und mobilen, aber auch sicheren und verschlüsselten Anbindung an das Corporate Network der Polizei. Es besteht ein Bedarf an gesicherter Datenübertragung in polizeilichen Anwendungen bei temporären Lagen über drahtlose Verbindungen mit dem Mobilfunk-Standard LTE.

Um den Bedarfen der Polizei gerecht zu werden, entwickelte die BITBW den LTE-Koffer. Der mobile LTE-Koffer bietet eine gesicherte Übertragung über LTE oder UMTS, einen Multiband Router, fünf simultane IPSec VPN Kanäle, bis

zu 16 virtuelle Netze auf einem Gerät, eine externe verlängerte Antenne zur Sicherstellung einer dauerhaften Verbindung und die Nutzung einer Standard VFD-Box zur Verschlüsselung mit einer speziellen eigenentwickelten Konfiguration und angepassten Zugangsdaten.

Der LTE-Koffer ermöglicht Spezialeinheiten oder Sondereinsätzen, die häufig Standortwechsel beinhalten, die volle Funktionalität mit den gewünschten Verbindungen und Zugriffe an variablen Standorten, an denen eine andere Lösung technisch, organisatorisch oder zeitlich nicht möglich ist.

3. in welchem Umfang – zumindest unter Darstellung der Dienstleistungen, des Umfangs der dadurch bei der BITBW jeweils anfallenden Aufgaben, des jeweiligen Personaleinsatzes, des jeweiligen Umfangs und der jeweiligen Gründe der Weitergabe der Aufgaben an andere öffentliche oder private Stellen, des jeweiligen Finanzvolumens und Zeitraums der Aufgaben und Dienstleistungen – die BITBW seit ihrer Errichtung jährlich Aufgaben und Dienstleistungen, sortiert darzustellen anhand der Unterscheidungen in § 2 Absatz 1 bis Absatz 4 Gesetz zur Errichtung der Landesoberbehörde IT Baden-Württemberg (BITBWG) und den Nummern der Absätze 1 und 2 von § 2 BITBWG, übernommen hat;

Zu 3.:

Die von der BITBW ab ihrer Gründung wahrgenommenen Aufgaben und übernommenen Dienstleistungen sind im Folgenden dargestellt.

#### Aufgaben nach § 2 Abs. 1 BITBWG

Die Entwicklung des Umfangs der zuführungsfinanzierten Aufgaben, die die BITBW seit ihrer Gründung zum 1. Juli 2015 übernommen hat, lässt sich anhand der Kosten für die Erledigung der Aufgaben aufzeigen:

	Rumpfgeschäftsjahr 01.07.2015 bis 31.12.2015 EUR	Geschäftsjahr 2016 EUR	Geschäftsjahr 2017 EUR
Bereitstellung, Betrieb und Ausbau der zentralen informationstechnischen Infrastruktur für die Landesverwaltung (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 BITBWG)	1.371.835	3.280.495	5.980.984
Sicherstellung der Informationssicherheit in der Landesverwaltung (§ 2 Abs. 1 Nr. 2 BITBWG)	308.283	1.922.929	1.168.367
Beschaffung von nicht fachspezifischen Geräten, Programmen und Lizenzen der Informationstechnik für die Landesverwaltung (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 BITBWG)	289.213	1.647.058	1.827.676
gesamt	1.969.331	6.850.482	8.977.027

1. Bereitstellung, Betrieb und Ausbau der zentralen informationstechnischen Infrastruktur für die Landesverwaltung

a) Landesverwaltungsnetz

Hierzu gehören die Konzeption und ressortübergreifende Verwaltung des Landesverwaltungsnetzes (LVN) einschließlich der LVN-internen Teilnetze, inklusive des Polizeinetzes und der Netzübergänge in das Internet, zu Kommunalverwaltungen und zum Bund-, Länder- und Kommunen-übergreifenden Verbindungsnetz Deutschland-Online Infrastruktur.

Für diesen Bereich sind im Jahr 2016 Kosten für den Betrieb in der Höhe von 156 Tsd. EUR, im Jahr 2017 in der Höhe von 125 Tsd. EUR entstanden.

Für diese Aufgabe sind keine zusätzlichen Ressourcen an die BITBW übertragen worden, da die Finanzierung von Aufgaben über den Abruf von im Haushaltsplan veranschlagten Zuführungsmitteln erfolgt.



#### b) Zentrale Informationstechnische Sicherheitssysteme

Hierzu gehören sämtliche Firewall-Systeme für das LVN, auch die Firewall-Systeme für die LVN-internen Teilnetze, inklusive des Polizeinetzes, und der Netzübergänge in das Internet, zu Kommunalverwaltungen und zum Bund-, Länder- und Kommunenübergreifenden Verbindungsnetz Deutschland-Online Infrastruktur. Ferner die zentralen E-Mail-Gateways mit zentraler SPAM-Erkennung und Virenschutz, der zentrale Internetzugang und Zugangslösungen für den Zugriff auf Ressourcen im LVN, aus anderen Netzen, insbesondere aus dem Internet.

Die zentralen Firewalls wurden auf 10 GBit ausgebaut. Dies führt zu einer höheren Performance beim Zugriff auf die relevanten Anwendungen.

Bei dem angestrebten Aufgabenübergang der Firewalls von den Ressorts zur BITBW zeigte sich, dass eine isolierte Betrachtung der Firewalls nicht zielführend ist. Über die Firewalls laufen zahlreiche Dienste, die zuvor von der BITBW übernommen werden sollten.

Die LUBW betreibt an fünf Standorten in Karlsruhe und in der Spittlerstraße in Stuttgart Firewalls. Aktuell prüft die BITBW, welche Verfahren bzw. Dienste über diese Firewalls laufen, im Fokus dieser Prüfung steht im ersten Schritt der Standort Spittlerstraße. Die E-Mail Push-Dienste und der Internet-Zugang der LUBW wurden bereits von der BITBW übernommen, Remotezugänge z. B. für Telearbeitende der LUBW sind momentan im Übergang. Das Umweltministerium, das ebenfalls die Leistungen des ITZ genutzt hatte, hat Push-Dienste und Remote-Zugänge komplett an die BITBW übertragen. Auch der Internet-Zugang des Umweltministeriums ist umgestellt. Weiterhin wurde der größte Teil der Webverfahren des UM und der LUBW von der Spittlerstraße bereits zur BITBW übergeleitet. Der Rest soll im Laufe dieses Jahres folgen. Danach kann die Internet-Firewall des ITZ in der Spittlerstraße abgeschaltet werden.

Für das Statistische Landesamt hat die BITBW im Oktober 2017 die Fernadministration der Firewalls übernommen. Der Übergang einer Stelle für die Aufgaben erledigung ist erfolgt. Die über diese Firewall laufenden Fachverfahren sollen, sobald ein wirtschaftlich günstiger Zeitpunkt erreicht ist (wenn die Systeme abgeschrieben sind und neu aufgebaut werden müssten), zur BITBW umgezogen werden.

Das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung betreibt für den nachgeordneten Bereich des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz mehrere „Firewalls“ zur Netzsegmentierung. Diese sollen im Zuge der Migration der Bürokommunikation Ende 2018 und 2019 von der BITBW übernommen werden. Die erste Firewall wird im August dieses Jahres übernommen.

Für das Kultusministerium wurden die Fernzugänge (ca. 1.500) von der BITBW übernommen. Die Verfahren, die über die dortige „demilitarisierte Zone“ (separate Sicherheitszone an der Firewall) laufen, wurden auf die Firewall der BITBW migriert. Die Firewall des Kultusministeriums wird nach Abschluss der Restarbeiten, voraussichtlich Oktober 2018, abgeschaltet. Das Kultusministerium hat die vereinbarten Ressourcen für diese Aufgabe in Höhe von ca. 65.910 Euro zur BITBW umgesetzt.

Für diesen Bereich sind im Jahr 2016 Kosten für den Betrieb in der Höhe von 1.303 Tsd. EUR, im Jahr 2017 in der Höhe von 2.042 Tsd. EUR entstanden.

#### c) Landesweite Benutzer- und Verzeichnisdienste

Für diesen Bereich sind im Jahr 2016 Kosten für den Betrieb in der Höhe von 617 Tsd. EUR, im Jahr 2017 in der Höhe von 1.071 Tsd. EUR entstanden.

Für diese Aufgabe sind keine zusätzlichen Ressourcen an die BITBW übertragen worden, da die Finanzierung von Aufgaben über den Abruf von im Haushaltsplan veranschlagten Zuführungsmitteln erfolgt.

#### d) Übergreifende Infrastruktur für Kommunikationsdienste

Die BITBW stellt den Betrieb und Ausbau der ressortübergreifenden dezentralen und zentralen Infrastruktur für die Kommunikationssysteme der Landesverwal-

tung, insbesondere für die Echtzeitkommunikation (Unified Communications and Collaboration - UCC) durch Integration der eingesetzten Kommunikationsdienste wie beispielsweise E-Mail, Chat, Fax, Festnetz-, Internet-Protokoll- und Mobiltelefonie oder Videokonferenztechniken bereit.

Für diesen Bereich sind im Jahr 2016 Kosten für den Betrieb in der Höhe von 674 Tsd. EUR, im Jahr 2017 in der Höhe von 1.562 Tsd. EUR entstanden.

Die BITBW hat für die künftige auf IP-basierende Telefonie eine Strategie vorgelegt. Eine Kabinettsvorlage, die neben der Darstellung des technischen Konzepts auch den vorgesehenen Zeitplan und den Kostenrahmen detailliert darstellt, ist in Vorbereitung. Für den Neubau in der Dorotheenstraße wurde im Herbst 2017 eine IP-Lösung bereitgestellt, die sehr gut funktioniert.

#### e) Internetadressverwaltung und Abstimmung der IT des Landes mit Dritten

Die BITBW ist die Koordinierungsstelle für die Internetadressverwaltung in der Landesverwaltung. Sie wirkt bei der Abstimmung der Nutzung von IT zwischen Land, kommunalen Körperschaften und anderen Stellen, die mit dem Land Daten austauschen, mit.

Für diesen Bereich sind im Jahr 2016 Kosten für den Betrieb in der Höhe von 9 Tsd. EUR, im Jahr 2017 in der Höhe von 3 Tsd. EUR entstanden.

#### f) Markt-, Produktanalyse

Für nicht fachspezifische oder in der Landesverwaltung übergreifend genutzte Produkte werden Markt- und Produktanalyse sowie die Produktentwicklung bis zur Einführung in der Landesverwaltung geleistet.

Für diesen Bereich sind im Jahr 2016 Kosten für den Betrieb in der Höhe von 521 Tsd. EUR, im Jahr 2017 in der Höhe von 1.177 Tsd. EUR entstanden.

Für diese Aufgabe wurden keine zusätzlichen Ressourcen an die BITBW übertragen, da die Finanzierung von Aufgaben über den Abruf von im Haushaltsplan veranschlagten Zuführungsmitteln erfolgt.

### 2. Sicherstellung der Informationssicherheit in der Landesverwaltung

Als Mitglied im IT-Verbund mit dem MLR, LGL und LZfD ist die BITBW nach dem IT-Grundschutz des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik der EU-Zahlstelle im November 2016 erfolgreich zertifiziert worden. Das Nachaudit im Oktober 2017 wurde ebenfalls erfolgreich absolviert.

Die BITBW hat ein Informationssicherheitsmanagementsystem nach den Standards 100-1 und 200-1 des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik aufgebaut. Dieses System wird laufend weiterentwickelt und optimiert.

Das Computer Emergency Response Team (CERT) der BITBW befindet sich in einem Verbund mit den CERT-Stellen aller Ressorts und ist die zentrale Stelle zur Koordination von Sicherheitswarnungen und der Reaktion auf sicherheitskritische Vorfälle.

Die BITBW stellt einen Zertifizierungsdienst für landeseigene und externe Zertifikate für zum Beispiel Verschlüsselung und Signatur zur Verfügung.

Für diese Aufgaben zur Sicherstellung der Informationssicherheit sind im Jahr 2016 Kosten für den Betrieb in der Höhe von 1.962 Tsd. EUR, im Jahr 2017 in der Höhe von 1.165 Tsd. EUR entstanden.

### 3. Beschaffung von Geräten, Programmen und Lizenzen

#### a) Lizenzmanagement

Ein qualifiziertes Lizenzmanagement ist von großer Bedeutung, da die Lizenzierungsvorgaben der großen Lizenzgeber zunehmend komplexer werden und die Regeln der hersteller- bzw. produktspezifischen Nutzungsbedingungen einem stetigen Wandel unterliegen. Ziel ist es, über das Lizenzmanagement die Compliance der Landesverwaltung nachhaltig zu sichern, Lizenzen optimal einzusetzen und

wirtschaftliche Erfolge zu generieren. Die BITBW hat daher ein systematisches Lizenzmanagement aufgebaut, welches stetig erweitert und ergänzt wird.

Die Software-Produkte der sechs großen Softwareanbieter Adobe, ESRI, Microsoft, Oracle, VMware, Citrix Systems wurden dem Lizenzmanagement der BITBW zugeführt, indem jeweils umfassende Rahmenverträge abgeschlossen worden sind.

Für den Bezug von Lizenzen der anderen, oben nicht aufgeführten Software-Hersteller wurde von der BITBW eine Rahmenvereinbarung verhandelt, der für die gesamte Landesverwaltung geöffnet ist. Der Vertragspartner ist vertraglich dazu verpflichtet, nicht nur die Beschaffung, sondern ebenso die Beratung zur Lizenzierung, Aufarbeitung der Historie sowie die Verwaltung der Lizenzen basierend auf den Anforderungen des Lizenzmanagements der BITBW durchzuführen. Auf diesem Weg kann auch für die „übrigen“ Software-Hersteller eine compliance-gerechte Lizenzbeschaffung und -verwaltung aufgebaut werden.

Für diesen Bereich sind im Jahr 2016 Kosten für den Betrieb in der Höhe von 1.519 Tsd. EUR, im Jahr 2017 in der Höhe von 1.641 Tsd. EUR entstanden.

Für das Lizenzmanagement wurden der BITBW Sachmittel in Höhe von 57.100 Euro aus dem Geschäftsbereich des Finanzministeriums übertragen, von den anderen Ressorts Sachmittel in jeweils deutlich geringerer Höhe.

#### b) Beschaffung von Standardgeräten

Die BITBW erstellt die Leistungsbeschreibungen für die Beschaffung von Standardgeräten und testet die angebotenen Geräte.

Für diesen Bereich sind im Jahr 2016 Kosten für den Betrieb in der Höhe von 128 Tsd. EUR, im Jahr 2017 in der Höhe von 187 Tsd. EUR entstanden.

Für diese Aufgabe sind keine zusätzlichen Ressourcen an die BITBW übertragen worden, da die Finanzierung von Aufgaben über den Abruf von im Haushaltsplan veranschlagten Zuführungsmitteln erfolgt.

#### *Aufgabenübergang nach § 2 Abs. 2 BITBWG*

##### 1. Steuerfachunabhängige Verfahren des Landeszentrums für Datenverarbeitung (LZfD)

Vom LZfD wurden für die Aufgabe des Lizenzmanagements 57.100 Euro an Sachmitteln an die BITBW übertragen.

##### 2. Sonstige Dienststellen und Einrichtungen der unmittelbaren Landesverwaltung

#### *Ministerium für Finanzen*

Für die Aufgabe der Telefonie sind zehn Stellen und für die Administration der Firewalls eine Stelle und Sachmittel an die BITBW übergegangen.

#### *Ministerium für Kultus, Jugend und Sport*

Mit dem Kultusministerium wurde vereinbart, dass der Übergang der Aufgabenerledigung bis zum 31. März 2016 und die Übernahme des Lizenzmanagements ab dem 31. März 2016 erfolgen. Weiterhin wurde vereinbart, dass die Erbringung der mit den Aufgaben verbundenen Dienstleistungen wie Netzzugänge über Outlook Web App, Virtual Private Network, Internetzugang für alle Beschäftigten im Verwaltungsbereich und der Zugang aus dem Internet zu den Web-Servern der Kultusverwaltung durch die BITBW separat zwischen dem Kultusministerium und der BITBW vereinbart wird. Im Zuge des Aufgabenübergangs wurden 65.910 Euro zur BITBW umgesetzt.

#### *Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz*

Mit dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz wurde vereinbart, dass der Übergang der Aufgabenerledigung bis zum 31. März 2016 und die

Übernahme des Lizenzmanagements ab dem 31. März 2016 erfolgen. Für die Erledigung dieser Aufgaben wurde ein Personaleinsatz in Höhe von 0,2 VZÄ (Vollzeitäquivalenten) ermittelt. Es sollen 99.500 Euro an Sachmitteln zur BITBW umgesetzt werden, sobald die Firewalls zur BITBW umgezogen sind.

*Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft*

Mit dem Umweltministerium wurde vereinbart, dass der Übergang der Aufgabenerledigung bis zum 31. März 2016 und die Übernahme des Lizenzmanagements ab dem 31. März 2016 erfolgen. Im Bereich des Umweltministeriums, inkl. der LUBW, wurden Personalressourcen in Höhe von 0,4 VZÄ für die Erledigung der Aufgaben nach BITBW angegeben. Die ermittelten Sachmittel für die Aufgaben nach dem BITBW werden umgesetzt, sobald die Firewalls zur BITBW umgezogen sind.

*Ministerium für Verkehr*

Im Bereich des Verkehrsministeriums wurden Personalressourcen in Höhe von 0,02 VZÄ pro Jahr für die Erledigung der Aufgabe Verzeichnisdienste ermittelt. Für diese wurden Finanzmittel in Höhe von 7.500 Euro angesetzt; insgesamt sollen Sachmittel in Höhe von ca. 8.200 Euro an die BITBW umgesetzt werden, sobald die Firewall des Umweltministeriums, die auch vom Verkehrsministerium mitgenutzt wurde, zur BITBW umgezogen ist.

3. Gerichte

Die Gerichte nehmen keine Aufgaben im Sinne des BITBW wahr.

4. Führungsakademie Baden-Württemberg

Die Führungsakademie nimmt keine Aufgaben im Sinne des BITBW wahr.

5. Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

Die Frage wird unter Ziff. 2. im Zusammenhang mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft beantwortet.

6. Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen

Die Frage wird unter Ziff. 2. im Zusammenhang mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport beantwortet.

7. Landesinstitut für Schulentwicklung

Die Frage wird unter Ziff. 2. im Zusammenhang mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport beantwortet.

*Dienstleistungen nach § 2 Abs. 3 BITBW (Hauptkunden)*

Die BITBW erbringt IT-Dienstleistungen für alle Dienststellen und Einrichtungen der Landesverwaltung nach § 2 Abs. 2 BITBW. Diese Leistungen werden von den „Kunden“ der BITBW gegen Verrechnung der Kosten finanziert. Die BITBW erbringt standardisierte IT-Services nach dem IT-Servicekatalog und individuelle IT-Dienstleistungen wie Entwicklung und Betrieb von kundenspezifischen Fachverfahren. Die Entwicklung des Umfangs dieser kundenfinanzierten Dienstleistungen lässt sich anhand der Entwicklung der Umsätze darstellen:

	Rumpfgeschäftsjahr 01.07.2015 bis 31.12.2015 EUR	Geschäftsjahr 2016 EUR	Geschäftsjahr 2017 EUR
Staatsministerium	253.720	609.142	619.423
Innenministerium	17.848.384	43.270.369	45.105.673
Finanzministerium	1.854.581	8.716.437	21.609.625
Kultusministerium	2.975.932	5.986.664	11.460.521
Wissenschaftsministerium	27.402	182.330	530.525
Umweltministerium	259.236	424.942	959.391
Wirtschaftsministerium		37.559	1.249.715
Sozialministerium	198.894	361.293	506.494
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz	2.520.814	6.254.097	7.854.473
Justizministerium	3.740.008	8.560.849	13.865.537
Verkehrsministerium	9.113	141.466	445.861
Integrationsministerium	33.415		
Rechnungshof	117.172	215.297	212.699
gesamt	29.838.673	74.760.446	104.419.936

Ergänzend wird auf die Ziff. 2. und die dortigen Ausführungen zum IT-Service-katalog verwiesen.

#### *Dienstleistungen nach § 3 Abs. 4 BITBWG (Sonstige Kunden)*

Die BITBW kann IT-Dienstleistungen für alle sonstigen Dienststellen und Einrichtungen des Landes, die nicht der Nutzungspflicht nach § 3 Abs. 1 BITBWG unterliegen, erbringen. Dies sind z. B. die staatlichen Hochschulen und der Landtag. Die Umsatzerlöse hieraus betragen 74 Tsd. EUR im Jahr 2015, 949 Tsd. EUR im Jahr 2016 und 1.048 Tsd. EUR im Jahr 2017.

#### *Dienstleistungen nach § 2 Abs. 4 BITBWG (Drittkunden)*

Die IT-Dienstleistungen für Drittkunden, also für sonstige Stellen außerhalb der unmittelbaren Landesverwaltung, werden von der BITBW nur in geringem Umfang erbracht. Es handelt sich hierbei vor allem um die Kostenbeteiligung der Landratsämter an den landeseinheitlichen Fachverfahren für die Versorgungsverwaltung und um Zugänge ins Landesverwaltungsnetz für Landkreise und Kommunen. Die Umsatzerlöse hieraus betragen 59 Tsd. EUR im Jahr 2015, 298 Tsd. EUR im Jahr 2016 und 271 Tsd. EUR im Jahr 2017.

#### *4. inwieweit der Beauftragte der Landesregierung für Informationstechnologie, Stefan Krebs, und das Innenministerium dabei aufsichtlich tätig wurden, zumindest unter Darstellung der Aufgaben und Dienstleistungen, bei denen man aufsichtlich tätig wurde, der jeweiligen Gründe für das Tätigwerden und der Ergebnisse des Handelns;*

Zu 4.:

Zur Wahrnehmung der Fachaufsicht stehen das Innenministerium und der Beauftragte der Landesregierung für Informationstechnologie mit der BITBW in einem regelmäßigen Gesprächskontakt. In einem alle 14 Tage stattfindenden Jour Fixe zwischen der BITBW (Präsident) und dem Innenministerium (Abteilung 5) werden die aktuellen Themen besprochen. In jedem zweiten Termin findet dieses Gespräch unter Beteiligung des Beauftragten der Landesregierung für Informationstechnologie (CIO/CDO) statt.

5. inwieweit die jeweils fachlich zuständige oberste Landesbehörde aufsichtlich tätig wurde, zumindest unter Darstellung der Aufgaben und Dienstleistungen, bei denen man aufsichtlich tätig wurde, der jeweiligen Gründe für das Tätigwerden und der Ergebnisse des Handelns;

Zu 5.:

Die Fachaufsicht über die BITBW wird vom Innenministerium ausgeübt. Für den Betrieb der Informationstechnik von Fachverfahren und soweit die Entwicklung und Pflege der Informationstechnik von Fachverfahren auf die BITBW übertragen ist, erfolgen Maßnahmen der Fachaufsicht im Einvernehmen mit der oder dem Beauftragten der Landesregierung für Informationstechnologie und der jeweils fachlich zuständigen obersten Landesbehörde. Förmliche Maßnahmen der Fachaufsicht (z. B. Weisungen oder förmliche Berichtsansforderungen) sind nicht erfolgt. Es gab anlass- und projektbezogene Besprechungen.

Nachfolgende Beispiele erläutern die Zusammenarbeit zwischen einer fachlich zuständigen obersten Landesbehörde, dem Innenministerium und der BITBW.

Im Jahr 2016 kam es zu vereinzelt Störungen im polizeilichen IT-Betrieb. Auf Leitungsebene wurden mehrere Maßnahmen zur Verbesserung der Zusammenarbeit sowie zur Optimierung der IT-Infrastruktur vereinbart. Unter anderem wurden unter Federführung des Präsidiums Technik, Logistik, Service der Polizei behördenübergreifende Maßnahmen zur Verbesserung des Betriebs- und Notfallmanagements eingeleitet und ein externes Audit zur polizeilichen IT-Infrastruktur beauftragt. Abschließende Ergebnisse des Audits liegen bislang noch nicht vor.

Für die Übertragung der Bürokommunikationstechnik von einem privaten Dienstleister auf die BITBW sowie für den laufenden Betrieb hat das *Ministerium der Justiz und für Europa* mit der BITBW eine gemeinsame Projektstruktur eingerichtet. Dabei wurde abgestimmt, auf welchen Wegen und in welcher Form Beauftragungen (sog. Changes) und etwaige Reklamationen zwischen den jeweiligen Projektverantwortlichen ausgetauscht werden. Zusätzlich besteht ein gemeinsamer Lenkungsreis, der die vereinbarten Termine sowie die Qualität der Leistungserbringung überwacht. Es wurden erste Schritte unternommen, um ein Kennzahlensystem in Bezug auf die Erbringung von Standarddienstleistungen zu etablieren. Förmliche Maßnahmen der Fachaufsicht wurden nicht ergriffen.

Das *Ministerium für Verkehr* hat zum 16. Oktober 2017 den Bezug umfassender IT-Leistungen für die IT-Arbeitsplätze auf die BITBW umgestellt und erfüllt damit die im BITBW-Gesetz § 3 Abs. 1 ausgewiesene Nutzungspflicht. Das Ministerium für Verkehr hat mit dem Innenministerium am 6. Juni 2018 eine Vereinbarung zur Regelung des Bezugs von Dienstleistungen für den Betrieb der Informationstechnik nicht fachspezifischer Verfahren, den Betrieb der Informationstechnik von Fachverfahren und die Entwicklung und Pflege der Informationstechnik nicht fachspezifischer Verfahren abgeschlossen. Der Bezug dieser Dienstleistungen wird im Einzelnen in den nach VwV IT-Organisation ausgeführten Vorhabensanzeigen mit der Stelle für IT-Koordination beim Innenministerium abgestimmt. Für den Geschäftsbereich der fachlich dem Verkehrsministerium nachgeordneten Landesstelle für Straßentechnik beim Regierungspräsidium Tübingen (Abteilung 9) wurde eine Migrationsplanung unter Federführung des organisatorisch zuständigen Innenministeriums mit Beteiligung des Hauses erstellt.

6. bei welchen Aufgaben und Dienstleistungen dabei jeweils Informationstechnik von Fachverfahren auf die BITBW übertragen wurden;

Zu 6.:

Die BITBW betreibt 203 Fachverfahren. Bei 158 Verfahren leistet sie den Systembetrieb, bei 89 Verfahren ist die BITBW auch für die Entwicklung verantwortlich, bei 103 Verfahren ist die BITBW für den Anwendungsbetrieb zuständig und 32 Verfahren sind an Drittfirmen vergeben, dort ist die BITBW für die Dienstleistersteuerung zuständig.

In den nachfolgenden Tabellen sind die einzelnen Fachverfahren dargestellt.

*Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration*

Neben den in der Tabelle genannten Fachverfahren aus dem Bereich des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration wird die BITBW sowohl die Einführung als auch den Betrieb der E-Akte (elektronische Aktenführung) für die Landesverwaltung Baden-Württemberg übernehmen. Dies beinhaltet u. a. den Aufbau und Betrieb der Systemumgebungen für die Landesverwaltung. Das Kompetenz- und Betreuungszentrum für die E-Akte Land wird im Oktober 2018 mit dem (Pilot-)Betrieb in der BITBW beginnen.

Die BITBW hat den Betrieb von „Service-BW“ übernommen und stetig erweitert. Das Serviceportal „Service-BW“ ist die E-Government-Plattform des Landes und dient als zentrales Portal Bürgern, Unternehmen, Organisationen und Verwaltungen zur einfachen Informationsfindung, für die Abwicklung elektronisch abgebildeter Verfahren sowie als Wissensbasis der Service-Center der einheitlichen Behördennummer 115 für die Landkreise, Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg. Im Jahr 2016 wurde die Authentifizierung durch den Personalausweis ergänzt, ebenso die Anbindung an die Landesoberkasse. 2017 erfolgte die Anbindung an das Kraftfahrtbundesamt (iKfz). Anfang 2018 wurde das LBV Kundenportal über Single Sign-On angebunden.

Im Vorgriff auf den 31. Juli 2021 wurde aus dem Regierungspräsidium Tübingen das „Leistungszentrum Anwendungsentwicklung“ mit der Aufgabe „Erstellung und fachlicher Betrieb der Fachverfahren der Innenverwaltung zum 1. Juli 2018 an die BITBW übertragen. In nachfolgender Tabelle ist mit Innenministerium das Ministerium und der nachgeordnete Bereich (insbesondere Regierungspräsidien) gemeint.

Zuständiges Ressort Dienststelle	Fachverfahren	Beschreibung
Innenministerium	BEST- Bestandsmanagement	Bestandsmanagementsystem
Innenministerium	DE-Mail	Behördenmail
Innenministerium	eAkte Land BW	Elektronische Aktenführung BW
Innenministerium	MigVIS	Migrantenverwaltungssystem
Innenministerium	OSIP	Zentrale Plattform zur elektronischen Abwicklung von Personensicherheits- und Zuverlässigkeitsprüfungen
Innenministerium	Service-BW	Informationsportal für Bürger, Unternehmen und Verwaltungen
Innenministerium	Virtuelle Poststelle	Virtuelle Poststelle
Innenministerium	UIS / WABIS	Umweltinformationssystem bei RPen
Innenministerium	Anerkennung von Bildungsnachweisen	Verfahren zur Bewertung von Bildungsnachweisen
Innenministerium	Artenschutz	Bestandsverzeichnis über die besonders geschützten Arten von Wirbeltieren
Innenministerium	Arzneimittelüberwachung	Überwachungsaufgaben / Inspektionen von pharmazeutischen Firmen und Einrichtungen im In- und Ausland
Innenministerium	Asylverlegungsreife	Verfahren zur Unterstützung der LEA-RP-Mitarbeiter zur Verteilung der Asylbewerber auf Einrichtungen
Innenministerium	Auftragsdatenbank Landesstelle für Bautechnik	Anwendung zur Verwaltung von Aufträgen und Prüflingenieuren
Innenministerium	Ausschreibungsverfahren Kehrbezirke	Verfahren zur Verwaltung der Kehrbezirke sowie der Bewerber (Schornsteinfegermeister)
Innenministerium	Beitragsersatzung für Behindertenwerkstätten	Anwendung zur Verwaltung der Zahlungen an Behindertenwerkstätten und Integrationsprojekte
Innenministerium	Beschwerde-Register	Anwendung zur Verfolgung von datenschutzrechtlichen Anfragen, Bußgeldverfahren
Innenministerium	Bibliotheken-Besucherbefragung	Online-Besucherumfrage in Büchereien mit Aufsicht Fachstelle für Bibliothekswesen
Innenministerium	Bibliotheksverfahren Bond	Fremdsystem für die Verwaltung von Bibliotheken
Innenministerium	CIO-Tagebuch / Ministertagebuch	Web-Verfahren zur Verwaltung von Anfragen und Terminen von CIO und Minister
Innenministerium	Denkmalbuch	Anwendung zur Verwaltung der Kulturdenkmale in Baden-Württemberg
Innenministerium	Excel-Vorverfahren - SAP-Übergaben	EU-Richtlinien für Industrieemissionen (IE-RL), Ökologischer Landbau, Ärztliche Angelegenheiten -> SAP
Innenministerium	Fachstellen-Anwendung öffentliches Bibliothekswesen	Anwendung zur Verwaltung der Adress- und Statistikdaten für die Bibliotheken in Baden-Württemberg
Innenministerium	Schlüsselverwaltung	Anwendung zur Abbildung der Schließanlagen und Verwaltung Schlüssel in den Regierungspräsidien
Innenministerium	Sondereinsatzmittel-Verwaltung der Feuerwehren	Webbasierte Datenbank zur Verwaltung der Sondereinsatzmittel der Feuerwehren
Innenministerium	Sportstättenförderung	Verfahren zur Verwaltung von Fördergeldern im Bereich der Sportstättenförderung
Innenministerium	Städtebauförderung	Verwaltung von Abwicklung und Förderung der städtebaulichen Erneuerungsprogramme
Innenministerium	Stiftungsverzeichnis	Web-Auskunftsverfahren der Stiftungen in den einzelnen Regierungsbezirken
Innenministerium	SUPRA / MED / APP / BQFG	Prüfungsabläufe Humanmedizin, nichtakademische Heilberufe, Pharmazie, Gleichwertigkeit ausl. Berufsqualifikationen
Innenministerium	Überwachung von Medizinprodukten	Verfahren zur Überwachung von Medizinprodukten nach dem Medizinproduktegesetz
Innenministerium	Umweltinformationssystem - alle Fachverfahren	Informationssystem Wasser, Immissionsschutz, Boden, Abfall, Arbeitsschutz und Naturschutz



Zuständiges Ressort Dienststelle	Fachverfahren	Beschreibung
Innenministerium	Vorgangsbearbeitung VBS - Schnittstelle zu SAP	Übertragung der Gebühreneinnahmen im VBS für die Verarbeitung in SAP
Innenministerium	Widerspruchsverfahren im Ba	Verwaltung von Widersprüchen in baurechtlichen Angelegenheiten
Innenministerium	Zentrale Holzbereitstellung	Abrechnung sämtlicher Unternehmereinsätze der maschinellen Holzernte in Baden-Württemberg
Innenministerium	Zertifizierte Entsorger-Datenb	Fremdverfahren zur Durchführung der Entsorgungsfachbetriebe-Verordnung
Innenministerium	Zuschussdatenbank Denkmalpflege	Erfassung von Fördermaßnahmen und Antragsdaten im Bereich der Denkmalpflege
Innenministerium	Zustimmung im Einzelfall	Vorgangsbearbeitung, Dokumentenverwaltung und die Organisation von Korrespondenzen bei der Landesstelle für Bautechnik
Innenministerium	Förderinformationssystem	Anwendung zur Erfassung von Fördermaßnahmen, Anträge, Bewilligungen
Innenministerium	Gentechnik	Erfassung und Bearbeitung von Informationen über gentechnische Anlagen und Arbeiten
Innenministerium	Infektionsschutz	Verfahren für die Leitstelle Arzneimittelüberwachung, Überwachung/Inspektion von pharmazeutischen Firmen und Einrichtungen
Innenministerium	Interreg-Office-Verfahren	Berechnung von zu verteilenden Projektkosten im Rahmen der Interreg-Programme
Innenministerium	Jugendarbeitsschutzgesetz - LOK-Schnittstelle	Elektronische Schnittstellen-Anwendung zwischen Fachverfahren Jugendarbeitsschutzgesetz und Kassenverfahren LOK
Innenministerium	Kampfmittelbeseitigung	Verfahren für den Kampfmittelbeseitigungsdienst
Innenministerium	Kopfbogen und E30- Gebührenbescheid	Bereitstellung von Formularen zur Erfassung von Schreiben und Gebühren für die Übergabe nach SAP
Innenministerium	Kostenerstattung für Jugendli	Verwaltung des Kostenerstattungsverfahrens nach §89 des SGB VII für allein reisende Jugendliche
Innenministerium	Krankenhausfinanzierung	Finanzierung und Förderung der Krankenhäuser nach Krankenhausplan des Landes
Innenministerium	Kunstwerke	Anwendung zur Verwaltung von Kunstwerken und deren Standorte
Innenministerium	Luftfahrer LIZ-SAP- Schnittstelle	IT-gestützte Lizenzierung von Luftfahrtpersonal, Schnittstelle SAP
Innenministerium	Ordnungswidrigkeitsverfahre n OWI - SAP	Schnittstelle zur Übergabe der elektronischen Auszahlungs- und Umbuchungssätze zwischen OWI und SAP
Innenministerium	Parlamentarische Initiativen	Web-Verfahrens zur Verwaltung von parlamentarischen Initiativen
Innenministerium	Pflanzengesundheitszeugnis	Verfahren zur Erfassung von Importgängen von Pflanzenmaterial, Ausstellung von Pflanzengesundheitszeugnissen
Innenministerium	Rebgutverwaltung	Verwaltung des Rebpfanzengutes, Anbauflächen, Rebschulen sowie den Ppropfkombinationen und Feldprüfungen

Zuständiges Ressort Dienststelle	Fachverfahren	Beschreibung
Polizei	SharePoint	Allgemeine Anwendungen auf Share-Point
Polizei	AFIS	Automatisches Fingerabdruck Identifikationssystem
Polizei	Anremzug	SIM-Karten Verwaltung der CUG Karten
Polizei	BitBox	Hochsichere Surfösung der Polizei über verschleierten Internetzugang
Polizei	BitLocker	Laufwerksverschlüsselung
Polizei	BizzTrust	Hochsichere Dienst-Handys bei der Polizei
Polizei	Cadanza	Geoinformations-System
Polizei	ComVor	Polizeiliche Vorgangsbearbeitung
Polizei	Crime	Analysewerkzeug zur Visualisierung von Beziehungen zwischen Objekten zur Bekämpfung von Schwermriminalität
Polizei	DataCom Server DCS	Kommunikationssystem für Hubschrauber
Polizei	Datus	TK-Anlage für dezentrale Standorte
Polizei	DIPSY	Dialogorientiertes Personalverwaltungssystem
Polizei	DOKIS	Dokumenten Informations-System
Polizei	DPA	Nachrichten-Ticker für P-Online
Polizei	Einbruchmeldeanlagen (ÜEA)	Einbruch- und Überfallmeldeanlage für Polizeiobjekte, Banken uvm.
Polizei	EPOST	Nachrichten mit besonderen Sicherheitsanforderungen (auch Länderübergreifend)
Polizei	EPSweb	Web-basiertes Einsatzprotokoll-System
Polizei	EUSKA	Elektronische Unfalltypen Steckkarte
Polizei	EUCARIS	European Car and Driving License Information System (=EUVRD)
Polizei	ExtraPOL	Webseite des BKA
Polizei	Fire	Gesichtserkennungssoftware
Polizei	Geodaten	Geokarten Datenbank Server und Notruf-Routing
Polizei	GSLweb	Web-basiertes Programm zur Bearbeitung von Informationen bei Großen Schadenslagen
Polizei	IBMS	internes Bildungsmanagement System der Polizei BW
Polizei	ISGUS / Zeus	Zentrales Zugangsverwaltungssystem und Zentrales Zeiterfassungssystem
Polizei	LIBI	Lichtbildabfragen
Polizei	LIMS	Labor-Informations-Management-System: Verwaltungssystem des KTI
Polizei	LISA	Labor-Informationssystem für die Analytik: Asservatenverwaltung des KTI
Polizei	Lizenzserver	Zentrale Lizenzserver für verschiedene Anwendungen
Polizei	LtB400 Hubschrauberstaffel DB	Management-System zur Planung von Wartungen, Flugplänen usw.
Polizei	LUNA	Leuchtdatei für Unfallfluchtnachforschungen
Polizei	LVN Suche	Website zum Abrufen von Informationen zu Polizeidienststellen
Polizei	Magenta (Monitoring DigiFunk)	Monitoring der Digitalfunk-Komponenten durch H&B
Polizei	MEK TSK Konferenzserver	Konferenzserver für Einsätze und Besprechungen der Spezialeinheiten
Polizei	MeldIT	Polizeiauskunft für Einwohnermeldedaten
Polizei	MODA / Telearbeit	Hochsichere mobile Datenanbindung: Remotenzugang für Dienstnotebooks und PolizeiHubschrauber bzw. Anbindung von Telearbeitsplätzen
Polizei	N3K	Zentrale Logs mit Überwachung und Auswertung
Polizei	NETCOM (Fernwartung)	Firmeneinwahl-Lösung der Polizei über die polizeiliche CUG

Zuständiges Ressort Dienststelle	Fachverfahren	Beschreibung
Polizei	OEL Tool	Softwarewerkzeug zur Konvertierung von Geokoordinaten
Polizei	OSIP	Online Sicherheitsüberprüfungen
Polizei	PIAV	Polizeilicher Informations- und Analyseverbund: Datenaustausch zwischen den Polizeien in Deutschland (Gehört zu ComVor und Crime)
Polizei	Polas	Polizeiliches Auskunftssystem BW
Polizei	PolDMS	Zentrales Dokumenten-management-System der Polizei
Polizei	Polizei-Online	Intranet der Polizei
Polizei	Predictive Policing	System zur Vorhersage von Ballungsgebieten für Kriminalität
Polizei	SARS	Automatisierte Inhaber Abfrage für Mobilfunk-Rufnummern bei der Bundes Netzentur
Polizei	SchuhDB	Verfahren zum automatisierten Abgleich von Schuhspuren
Polizei	Skype for Business für die Polizei	Zukünftiges BK System für die Polizei
Polizei	TACACS / Cisco Prime	Zentrales Rechte und Rollenverwaltungssystem für Switche
Polizei	TIC	Traffic Information Center: Verkehrswamdienst (Versenden von Stau-Meldungen an verschiedene Abnehmer wie z. B. an Radiosender)
Polizei	TK-Anlagen Mgmt	Management-Server für verschiedene TK-Anlgen Hersteller an dezentralen Standorten
Polizei	Viadux	Einsatzleitsystem
Polizei	X-Justiz	Schnittstelle zur Kommunikation mit der Justiz
Polizei	ZEVIS	Zentrales Verkehrsinformationssystem des BKA
Polizei	ZODB	Zentrale Objekt-Datenbank BW für Viadux

Zuständiges Ressort Dienststelle	Fachverfahren	Beschreibung
BITBW	TERFI - Terminfindung	Tool zur Terminfindung und Terminvereinbarung
BITBW	izmyshare	Sichere Dokumentenorganisation, verschlüsselter Datenaustausch und einfacher Zugriff über mobile Geräte
BITBW	CENTEX	Plattform für Projekträume, Projektplanung, gemeinsames Bearbeiten von Dokumenten
BITBW	LVN-ID	Informationsdienst der Landesverwaltung
BITBW	Intranet IV	Plattform für die Intranet-Auftritte der Innenverwaltung IM, RPn LFS, LGA
BITBW	Ressortmandanten Internetauftritte	Plattform für die Internet-Auftritte der Innenverwaltung IM, RPn LFS, LGA, BITBW
BITBW	Raumbuchungstool	Raumreservierungssoftware
BITBW	Intranet	Intranetauftritt der BITBW

*Ministerium für Finanzen:*

Zuständiges Ressort Dienststelle	Fachverfahren	Beschreibung
Finanzministerium	AIS Abgeordneten-Info-System	Informationssystem für Haushaltsplanung und Vollzug
Finanzministerium	Internetauftritte	Internetauftritte der Finanzämter, OFD, VB
Finanzministerium	SAP kamerale Haushaltsführung	SAP Finanzwesen
Finanzministerium	SAP doppisch für Landesbetriebe	SAP Finanzwesen
Finanzministerium	SAP doppisch für Hochschulen	SAP Finanzwesen
Finanzministerium	SAP Bundesbauverwaltung	SAP Finanzwesen
Finanzministerium	SAP Berichtswesen	SAP landesweite Führungsinformationssysteme (FIS)
Finanzministerium	SAP Steuerung und Controlling	Controlling
Finanzministerium	SAP CRM und Fördermanagement	SAP CRM, FÖBIS
Finanzministerium	SAP-SRM	SAP Beschaffungswesen
Finanzministerium	SAP-Zeitwirtschaft	SAP-Zeitwirtschaft

*Ministerium für Kultus, Jugend und Sport:*

Neben den aus der Tabelle ersichtlichen Fachverfahren wurde die BITBW mit der Einführung und dem Betrieb der digitalen Bildungsplattform „ella“ beauftragt.

Beim Fachverfahren Digitale Bildungsplattform „ella“ handelt es sich um die Bereitstellung einer schulübergreifenden, datenschutzkonformen und hochverfügbaren Cloudplattform.

Zuständiges Ressort Dienststelle	Fachverfahren	Beschreibung
Kultusministerium	OS Projekt Digitale Bildungsplattform	Digitale Bildungsplattform
Kultusministerium	Schnittstelle zwischen KM und DIPSY	Personalverwaltungssystem
Kultusministerium	GEDAB	Verfahren Gemeinsame Datenbasis
Kultusministerium	LAP	Lehramtsprüfung
Kultusministerium	Reisekostenverfahren	Trennungsgeldabrechnung
Kultusministerium	Schulportal/virt. LehrerAP	Virtuelles Klassenzimmer für dezentrale Schulungen
Kultusministerium	Web-ADBMS	Verfahren und Datenbanken für Adress- und Kommunikationsdaten
Kultusministerium	BWD	Verfahren zur Erstellung der Lehrerstellen-Bewegungsstatistik
Kultusministerium	MBN	Mittelbewirtschaftung Nebenlehrer
Kultusministerium	Ausbildungsstättenverzeichnis	Web-Verfahren zur Einsicht aller Ausbildungsstätten des Landes Baden-Württemberg
Kultusministerium	LFB - SST - DRIVE - BW	Übergabe Dienstreisegenehmigungen

*Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst:*

Zuständiges Ressort Dienststelle	Fachverfahren	Beschreibung
Ministerium für Wissenschaft, Forschung, Kunst	DSV MWK	Fremdverfahren Verwaltung von Akten, Vorgängen, Dokumenten
Ministerium für Wissenschaft, Forschung, Kunst	Dorma Zeiterfassung	Zeiterfassung
Ministerium für Wissenschaft, Forschung, Kunst	Intranet	Intranetauftritt des MWK

*Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft:*

Die durch das UM entwickelten Verwaltungsfachverfahren, die teilweise von anderen Ressorts mitbenutzt werden, sind auf die BITBW übertragen. Der Entwickler wurde zum 1. Oktober 2017 an die BITBW abgeordnet. Die Verfahren laufen derzeit noch auf Servern des UM. Die Überführung an das BITBW soll bis Mitte 2018 erfolgen

Soweit Internet- und Intranet-Auftritte des UM bei der LUBW gehostet waren, sind diese zur BITBW migriert.

Die Fachverfahren Elektronische Lagedarstellung (ELD BW) und Kernreaktorfernüberwachung (KFÜ-Portal) sind ebenfalls an BITBW übertragen.

Zuständiges Ressort Dienststelle	Fachverfahren	Beschreibung
Umweltministerium	BestandOrg	Bestandsmanagement des Organisationsreferats
Umweltministerium	BestandsMgmt	Bestandsmanagement, luK
Umweltministerium	DBAdress	Adressdatenbank
Umweltministerium	ELD-BW	elektronische Lagebildarstellung Baden-Württemberg
Umweltministerium	Emas	Verwaltungs- und Auswertungen zur Emas-Zertifizierung
Umweltministerium	FControl	IT-Finanzcontrolling
Umweltministerium	FoyerTafel	Steuerung und Bestückung der Tafel im Foyer
Umweltministerium	KFÜ-Portal	Portal Kernkraftwerksfernüberwachung
Umweltministerium	LAIS	Landschaftspflege-Informationssystem zur Abwicklung der Landschaftspflegerichtlinie (LPR) in Baden-Württemberg.
Umweltministerium	Mabes	Materialbewirtschaftung des Organisationsreferats
Umweltministerium	OpenReg	Registrierungsprogramm
Umweltministerium	OpenRegWeb	Recherchetool zum Registrierungsprogramm OpenReg
Umweltministerium	OsmWEB	AD-Verwaltung mit Anbindung an Rastis
Umweltministerium	Postein	Posteingangsbuch (Führungsebene)
Umweltministerium	Rastis	Raum- und Schlüssel-Verwaltungssystem, Org.-Referat
Umweltministerium	Stoerfallhandbuch	Störfallhandbuch der Abteilung 3 – Kernenergieüberwachung
Umweltministerium	VDV	Vorgangsdatenverarbeitung der Abteilung 3
Umweltministerium	UmwMst	Umweltmeldungen verwalten mit Schnittstelle an Umweltapp
Umweltministerium	VertragsMgmt	Vertragsmanagement
Umweltministerium	VerVerz	Verfahrensverzeichnis

*Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau:*

Zuständiges Ressort Dienststelle	Fachverfahren	Beschreibung
Wirtschaftsministerium	Intranet	Intranetauftritt des WM

*Ministerium für Soziales und Integration:*

Zuständiges Ressort Dienststelle	Fachverfahren	Beschreibung
Sozialministerium	Intranet	Intranetauftritt des SM

*Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz:*

Die Fachverfahren des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz werden derzeit beim Landeszentrum für Datenverarbeitung (LZfD), beim luK-Fachzentrum des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung (Geodatenzentrum) und bei der BITBW betrieben. Bei den in den Tabellen genannten Fachverfahren wurde die Informationstechnik (der technische Betrieb) bereits auf die BITBW übertragen.

Zuständiges Ressort Dienststelle	Fachverfahren	Beschreibung
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz	FORST-BW	Forstfachliche Fachverfahren
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz	Ausbildungsprogramm Landwirtschaft AZUBI	Fremdverfahren zur Verwaltung von Auszubildenden im Bereich Landwirtschaft
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz	FIONA	Landwirtschaftliches Förderverfahren
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz	FOKUS	Forstliches Fachverfahren
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz	LIMS	Fachverfahren zur Lebensmittelüberwachung
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz	ZBV	Zentrales Benutzerverzeichnis für Fachverfahren
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz	LEGIS	Flurneuordnungs-Fachverfahren
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz	FIS-FNO	Führungsinformationssystem Flurneuordnung
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz	GEOPORTAL BW	Geodatenportal
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz	Radschulwege	Radschulwegeplaner
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz	HAUS- UND SEMINARMANAGER	Haus- und Seminarmanager
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz	NORA	NORa_BW, vereinfachte Datenhaltung für ALKIS, ATKIS, AFIS Daten
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz	Schulfrucht	EU-Schulprogramm
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz	MILAN	Geoinformationssystem für Planungsunterstützung in der Flurneuordnung
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz	LüVIS	Lebensmittelüberwachungs- u. Veterinärinformationssystem
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz	LAIS	Landschaftspflege-Informationssystem

*Ministerium der Justiz und für Europa:*

In Ergänzung der in der Tabelle aufgeführten Fachverfahren, die vom Ministerium der Justiz und für Europa übernommen worden sind, wird auf den Themenkomplex E-Akte Justiz, Akteneinsichtsportal und elektronischer Rechtsverkehr hingewiesen. Das Projekt E-Akte Justiz beinhaltet die Einführung der papierlosen Gerichtsakte. Es begann im August 2015, im April 2016 startete die Pilotierung. Aktuell werden die Vorbereitungen für die Übernahme in den Betrieb erbracht. Im 4. Quartal 2017 wurden der Aufbau und die Inbetriebnahme des elektronischen Rechtsverkehrs in der Justiz ausgeführt.

Ab September 2019 werden die übrigen Fachverfahren der Justiz von einem externen Dienstleister zur BITBW migriert werden.

Zuständiges Ressort Dienststelle	Fachverfahren	Beschreibung
Justizministerium	Akteneinsichtsportal	Länderübergreifendes Akteneinsichtsportal Justiz
Justizministerium	eAkte Justiz	Elektronische Aktenführung Justiz
Justizministerium	FoliaEGB	Vorproduktion für die Grundbuchdatenzentrale
Justizministerium	EGB	
Justizministerium	Grundbuchdatenzentrale	Zentrale Datenbank über alle Grundbuchdaten in BW
Justizministerium	NOAH Notariatsabwickler	Zentrales Verfahren zur Abwicklung der Notariatsreform
Justizministerium	eKP	elektronische Kommunikationsplattform
Justizministerium	forumSTAR	Fachbereichsübergreifendes Programm zur Unterstützung und Optimierung der Arbeitsabläufe in den Gerichten
Justizministerium	Gispotimer	Zeitwirtschaft
Justizministerium	ISGUS / Zeus	Zeitwirtschaftssystem
Justizministerium	IS-Vollzug	Fachanwendung IS-Vollzug und des Notfallistenskriptes für den Justiz-Vollzug
Justizministerium	WebSTA	Automationsunterstützung im Geschäftsbetrieb der Staatsanwaltschaften
Justizministerium	SpeechExec	Zentrale Anwendung der Diktiersoftware
Justizministerium	DSV Justiz	Fremdverfahren Verwaltung von Akten, Vorgängen, Dokumenten
Justizministerium	Interflex	Zeiterfassung
Justizministerium	Intranet Justiz	Intranet Justiz
Justizministerium	Verwaltungsportal Justiz	Verwaltungsportal Justiz
Justizministerium	Kuhnle Holz	Branchensoftware für Holzverarbeitende Betriebe wie Schreinereien und Tischlereien im Justiz-Vollzug
Justizministerium	Mahngerichte	Mahngerichte

*Ministerium für Verkehr:*

Zuständiges Ressort Dienststelle	Fachverfahren	Beschreibung
Verkehrsministerium	BestandsMgmt	Bestandsmanagement, luK
Verkehrsministerium	DBAdress	Adressdatenbank
Verkehrsministerium	Intranet	Intranetauftritt des VM
Verkehrsministerium	OpenReg	Registrierungsprogramm
Verkehrsministerium	OpenRegWeb	Recherchetool zum Registrierungsprogramm OpenReg
Verkehrsministerium	Postein	Posteingangsbuch (Führungsebene)
Verkehrsministerium	Spicker	zusätzliche Infos zur Registrierung von Dokumenten Reg2-

7. welche Bedeutung das Wort „zunächst“ in § 3 Absatz 2 Satz 1 BITBWG für die Nutzungsverpflichtung hat;

Zu 7.:

Das Wort „zunächst“ in § 3 Absatz 2 Satz 1 BITBWG soll, worauf auch die Gesetzesbegründung zu § 3 Absatz 2 BITBWG hinweist, deutlich zum Ausdruck bringen, dass die Nutzungsverpflichtung hinsichtlich der Entwicklung und Pflege der IT von Fachverfahren nicht unmittelbar mit dem Inkrafttreten des Errichtungsgesetzes BITBW gilt, sondern erst schrittweise gemäß dem zwischen der BITBW und den betreffenden Dienststellen und Einrichtungen sowie den jeweils fachlich zuständigen Landesoberbehörden abzustimmenden Stufenplan eintritt, der im Sinne eines Feinkonzepts die Übertragung der Dienstleistungen der Informationstechnik für jedes Fachverfahren regeln soll.

8. inwieweit, auch unter Darstellung der jeweiligen Gründe, die Umsetzung der Feinkonzepte nicht im Einvernehmen nach § 3 Absatz 2 Satz 3 BITBWG erfolgte;

Zu 8.:

Es erfolgte bisher noch keine Umsetzung von Feinkonzepten ohne Einvernehmen.

*9. in welchen Fällen die Verpflichtung zur Nutzung der Dienstleistungen der BITBW geprüft und angesichts von § 3 Absatz 3 BITBWG verneint wurde;*

Zu 9.:

Nach § 3 Absatz 3 gilt die Verpflichtung zur Nutzung der Dienstleistungen der BITBW nicht, soweit diese Leistungen aufgrund bundesrechtlicher oder europarechtlicher Vorgaben oder im Rahmen einer Kooperation mit Bund, Ländern, Kommunen oder Regionalverbänden von einer anderen Stelle bezogen wird.

Gemäß der Verwaltungsvorschrift IT-Organisation melden alle Ressorts ihre IT-Vorhaben über das Vorhabeninformationssystem an das Innenministerium. Daher hat das Innenministerium Kenntnis über die Dienstleistungen, welche aufgrund bundesrechtlicher oder europarechtlicher Vorgaben oder im Rahmen einer Kooperation mit Bund, Ländern, Kommunen oder Regionalverbänden von einer anderen Stelle bezogen werden.

Das Innenministerium hat bisher diese Dienstleistungen generell als nicht von der Verpflichtung zur Nutzung der Dienstleistungen der BITBW betroffen angesehen.

Das Umweltministerium hat im Rahmen von Bund- und Länderkooperationen für die mobilen Apps „Meine Umwelt“ und „Meine Pegel“ sowie die Webangebote Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP-Portal) und Gemeinsamer Stoffdatenpool Bund/Länder (GSBL) eine Verpflichtung zur Nutzung der Dienstleistungen der BITBW verneint.

Auch die 35 WIBAS-Fachverfahren werden zentralisiert und auf Grundlage des staatlich-kommunalen Datenverbunds in Kooperation mit BITBW und im Einvernehmen des IM bei ITEOS betrieben.

*10. in welchen Fällen auf die Verpflichtung zur Nutzung der Dienstleistungen der BITBW nach § 3 Absatz 5 BITBWG ausnahmsweise verzichtet wurde;*

Zu 10.:

Eine Ausnahme zur Verpflichtung zur Nutzung der Dienstleistungen der BITBW nach § 3 Absatz 5 BITBWG wurde bisher einmal bei der elektronischen Durchführung von Vergabeverfahren erklärt. Der Antrag wurde nach Abstimmung mit den Ressorts vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau als dem für die grundsätzlichen Fragen des Vergaberechts zuständigen Ministerium gestellt.

Die BITBW wird ab Mitte 2019 ein Verfahren für die elektronische Abwicklung von Vergabeverfahren bei der Beschaffung von Liefer- und Dienstleistungen nach Maßgabe der rechtlichen Vorgaben anbieten.

Die Bauvergabeverfahren der Hochbauverwaltung und der Straßenbauverwaltung stellen erhöhte Anforderungen an den Leistungs- und Funktionsumfang eines eVergabe-Produkts und weisen typischerweise eine Komplexität auf, die sie für den Einsatz in sonstigen Dienststellen wegen des höheren Einarbeitungsaufwands und der zu erwartenden höheren Anschaffungskosten unwirtschaftlich und unattraktiv macht. Dort wird eine große Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zumeist jeweils nur in geringerer Anzahl und Häufigkeit Vergabeverfahren für die Beschaffung von Dienst- und Lieferleistungen durchführen. Für die Mehrzahl der Dienststellen und Einrichtungen des Landes sind daher möglichst schlanke sowie einfach, intuitiv und schnell erlernbare Lösungen sinnvoll.

Eine einheitliche eVergabe-Lösung für die dezentrale Beschaffung von Dienst- und Lieferleistungen in den Dienststellen und Einrichtungen des Landes sowie von Bauleistungen durch die zentralen Vergabestellen der Hochbau- und der Straßenbauverwaltung ist daher unter finanziellen und funktionalen Gesichtspunkten nicht sinnvoll.

Vor diesem Hintergrund hat das Innenministerium eine Ausnahme nach § 3 Absatz 5 BITBWG erklärt, sodass Straßenbauverwaltung und die Hochbauverwaltung eine Lösung für die elektronische Vergabe von Bauleistungen und damit unmittelbar zusammenhängenden sonstigen Leistungen eigenständig beschaffen und betreiben können. Die Zulassung der Ausnahme nach § 3 Absatz 5 BITBWG ist



befristet, nach Ablauf der Befristung ist über die Zulassung einer Ausnahme nach § 3 Absatz 5 BITBWG erneut zu entscheiden.

*11. welche Personen aufgrund welcher jeweiligen Funktion dem Verwaltungsrat der BITBW angehören beziehungsweise angehörten;*

Zu 11.:

Gem. § 4 Abs. 1 S. 2 BITBWG besteht der Verwaltungsrat der BITBW aus dem Beauftragten der Landesregierung für Informationstechnologie und je einer Vertreterin oder einem Vertreter der Ministerien und des Rechnungshofs. In seiner Funktion als Beauftragter der Landesregierung für Informationstechnologie ist somit MD Stefan Krebs Vorsitzender des Verwaltungsrats der BITBW. Gem. § 4 Abs. 1 S. 3 BITBWG bestellt das Innenministerium die Mitglieder des Verwaltungsrats und ihre Stellvertretungen auf Vorschlag der jeweils zuständigen obersten Landesbehörde. Üblicherweise wird die Amtschefin oder der Amtschef als Mitglied benannt und als Stellvertretung die oder der Querschnittsabteilungsleiter/in. Gem. Nr. 3.3.2 VwV BITBW nimmt an den Sitzungen des Verwaltungsrats außerdem der Präsident der BITBW beratend teil, soweit der Verwaltungsrat zu einer Sitzung oder zu einzelnen Tagesordnungspunkten nichts Anderes beschließt.

Folgende Tabelle zeigt die aktuellen Mitglieder des Verwaltungsrats der BITBW.

	<b>Mitglied</b>	<b>Stellvertretung</b>
Vorsitz	MD Stefan Krebs	StS Julian Würtenberger
Staatsministerium	StS Klaus-Peter Murawski	MDgt Dr. Florian Stegmann
Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration	StS Julian Würtenberger	LPP Gerhard Klotter
Ministerium für Finanzen	MD Jörg Krauss	MDgt'in Dr. Cornelia Ruppert
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau	MD Michael Kleiner	MDgt Norbert Eisenmann
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport	MD'in Gerda Windey	MR P. A.
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz	MD'in Grit Puchan	MDgt Hans-Peter Kopp
Ministerium für Verkehr	MDgt Joachim Kroll	Frau A. S.
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	MD Ulrich Steinbach	MDgt Dr. Hans J. Reiter
Ministerium für Soziales und Integration	MD Prof. Dr. Wolf-Dietrich Hammann	RD J. F.
Ministerium der Justiz und für Europa	MD Elmar Steinbacher	
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft	MD Helfried Meinel	MDgt'in Jutta Lück
Rechnungshof	LMR Dr. Otto Häußler	RD S. P.
Beratender Teilnehmer BITBW	Präsident der IT Baden-Württemberg Christian Leinert	

Aus dem Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration gehörte MD Dr. Herbert O. Zinell als stellvertretender Vorsitzender sowie als Mitglied dem Verwaltungsrat an.

Aus dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft gehörten MD Rolf Schumacher als Mitglied und MDgt Norbert Eisenmann als stellvertretendes Mitglied dem Verwaltungsrat an.

Aus dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau gehörte MD Hubert Wicker als Mitglied dem Verwaltungsrat an.

Aus dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport gehörte MD Manfred Stehle als Mitglied dem Verwaltungsrat an.

Aus dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz gehörte MD Wolfgang Reimer als Mitglied und MDgt Bernhard Weis als stellvertretendes Mitglied dem Verwaltungsrat an.

Aus dem Ministerium für Verkehr gehörte LMR M. P. als stellvertretendes Mitglied dem Verwaltungsrat an.

Aus dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gehörte MD'in Dr. Simone Schwanitz als Mitglied und MDgt Michael Kleiner sowie MDgt'in Dr. Simone Schwanitz als stellvertretende Mitglieder dem Verwaltungsrat an.

Aus dem Ministerium für Soziales und Integration gehörte MD Jürgen Lämmle als Mitglied und Herr H. K. als stellvertretendes Mitglied dem Verwaltungsrat an. Aus dem Ministerium der Justiz und für Europa gehörte MD'in Inken Gallner als Mitglied und MDgt Dr. Andreas Singer als stellvertretendes Mitglied dem Verwaltungsrat an.

Aus dem Ministerium für Integration gehörte MR Wolfgang Reichhart als Mitglied dem Verwaltungsrat an.

Aus dem Rechnungshof gehörte OAR M. T. als stellvertretendes Mitglied dem Verwaltungsrat an.

*12. inwieweit sie eine Änderung des BITBWG prüft;*

Zu 12.:

Nachdem das BITBWG seit dem 1. Juli 2015 nun über drei Jahre in Kraft ist, wird die Durchführung einer Evaluation des BITBWG geprüft.

*13. welche Folgen die Aussage von Landwirtschaftsminister Peter Hauk MdL, wonach die Vorgänge mit Ella kein Anlass für 120-prozentiges Vertrauen in BITBW seien, wenn BITBW die Arbeit nur weiter vererbe, man dies auch direkt machen könnte und die Kritik von Kultusministerin Eisenmann an der Pflicht zur Nutzung der BITBW haben;*

Zu 13.:

Die Arbeit mit externen Dienstleistern ist in der IT ein übliches Vorgehen. Wenn die BITBW eine geforderte Leistung nicht selbst erbringen kann, da sie hierzu aktuell nicht über die entsprechenden Ressourcen verfügt, ist die Beauftragung eines externen Dienstleisters gängige Praxis. So können speziell in Entwicklungsprojekten Aufbau und Einführung des Endproduktes beschleunigt oder überhaupt erreicht werden, und ein Wissenstransfer kann im Rahmen des Projektes stattfinden.

Aus Sicht des Innenministeriums ist es unerlässlich, dass die Ressorts ihre Dienstleistungen im Rahmen der Verpflichtung zur Nutzung durch die BITBW an die BITBW geben. Die BITBW prüft die Anforderungen und trifft im Dialog mit dem Ressort eine „make or buy“-Entscheidung. Da alle Anforderungen nach IT-Dienstleistungen sich bei der BITBW bündeln, kann die BITBW durch das Zusammenfassen gleichartiger Dienstleistungen bei der Vergabe Skaleneffekte generieren.

*14. wie die Aufsicht über die Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken organisiert ist.*

Zu 14.:

Die Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken war ein Zweckverband für kommunale Datenverarbeitung gemäß § 15 des Gesetzes über die Zusammenarbeit bei der automatisierten Datenverarbeitung (ADVZG). Der Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF) unterlag

der staatlichen Rechtsaufsicht nach Maßgabe des § 28 GKZ. Das Regierungspräsidium Karlsruhe war 2001 gemäß § 28 Absatz 2 Nummer 3 zur Rechtsaufsichtsbehörde über die KIVBF bestimmt worden.

Mit Inkrafttreten von Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung des ADV-Zusammenarbeitsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. März 2018 am 1. Juli 2018 und dem gleichzeitigen Außerkrafttreten des ADV-Zusammenarbeitsgesetzes vom 18. Dezember 1995 sind die Aufgaben des bis dahin geltenden § 15 Absatz 2 ADVZG von der KIVBF und den anderen Zweckverbänden für kommunale Datenverarbeitung auf die Anstalt des öffentlichen Rechts ITEOS übergegangen. Zugleich ging das Vermögen der Zweckverbände, soweit davon nicht die Zweckverbandsmitgliedschaften und die originär damit zusammenhängenden Rechtsverhältnisse berührt sind, unter Begründung ihrer Trägerschaft an der ITEOS unmittelbar im Wege der Gesamtrechtsnachfolge kraft Gesetzes auf die ITEOS über. Rechtsaufsichtsbehörde über die ITEOS ist gemäß Artikel 2 § 11 des Gesetzes zur Änderung des ADV-Zusammenarbeitsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. März 2018 das Innenministerium. Der Zweckverband KIVBF und die anderen Zweckverbände für kommunale Datenverarbeitung haben sich zu dem Zweckverband 4IT vereinigt; der neue Zweckverband ist am 1. Juli 2018 entstanden. Zur Rechtsaufsichtsbehörde über den Zweckverband 4IT hat das Innenministerium das Regierungspräsidium Karlsruhe bestimmt.

Strobl

Minister für Inneres,  
Digitalisierung und Migration